

## Pressespiegel 2018

### Press Documentation 2018

Novomatic

**Erstellt von**  
Prepared by

**Datum**  
Date

**Konzernkommunikation**

09.07.2018 / KW 27



„www.noen.at“, Juni/Juli 2018

**Gumpoldskirchen**

# Novomatic als Leitbetrieb zertifiziert

Der Gaming-Technologiekonzern Novomatic mit Sitz in Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling) wurde zum zweiten Mal in Folge als österreichischer Leitbetrieb zertifiziert.



**Monica Rintersbacher (GF Leitbetriebe Austria) und Harald Neumann (Vorstandsvorsitzender NOVOMATIC).**

**Foto: Alexander Felten** |  Alexander Felten

Als Leitbetriebe werden nach einem umfassenden Screening jene vorbildhaften Unternehmen ausgezeichnet, die nachhaltigen Unternehmenserfolg aufweisen, Innovation vorantreiben und sich zu gesellschaftlicher Verantwortung bekennen. Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann nahm die Auszeichnung von Leitbetriebe Austria-Geschäftsführerin Monica Rintersbacher im Novomatic Forum entgegen.

„Novomatic ist ein herausragendes Beispiel für ein österreichisches Unternehmen, das von Anfang an auf Export gesetzt hat und es so zu einem echten Global Player gebracht hat“, sagte Rintersbacher. „Neben den guten wirtschaftlichen Kennzahlen haben uns vor allem auch das breit gefächerte soziale Engagement und die attraktiven Zusatzleistungen für die Mitarbeiter überzeugt, denn das Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung ist ein wesentliches Kriterium für einen Leitbetrieb.“

„Wir sind stolz auf die erneute Zertifizierung als Leitbetrieb und dass es uns gelingt, wirtschaftlichen Erfolg und soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu verbinden“, betonte Neumann. „Die Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für uns. In unserem innovationsgetriebenen Geschäft ist es von größter Wichtigkeit, als attraktiver Arbeitgeber die besten Köpfe zu bekommen und daher steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter im Mittelpunkt“, erklärt Neumann.

Auch gesellschaftliche Verantwortung hat einen hohen Stellenwert für Novomatic: So wurde 2017 beispielsweise die Freiwilligeninitiative NOVOTeam gegründet. Ziel ist es, einen gesellschaftlichen Beitrag durch das Spenden von Zeit in der unmittelbaren Umgebung zu leisten.

„APA“, 09. Juli 2018

## **NOVOMATIC** startet Ausbildung zum Spieleentwickler - BILD



(Gumpoldskirchen/OTS) - NOVOMATIC entwickelte mit Partnern die „Corporate Coding Academy“(CCA), eine Ausbildungsstätte für die zukünftigen Spieleentwickler des Unternehmens und startete mit 1. Juli die Suche nach geeigneten Teilnehmern. Ab November 2018 erhalten die "Coding Heros" von morgen ein hochwertiges und individuelles 6-monatiges Programm zum Junior Game Developer.

„Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern und wollen mit diesem österreichweit einzigartigen Programm natürlich für perfekt

ausgebildeten Nachwuchs sorgen“, fasst Dr. Klaus Niedl, Global HR Director bei NOVOMATIC, den Hintergrund für diese Ausbildungsinitiative zusammen.

Das einzigartige Ausbildungsprogramm für zukünftige Game Developer wird von sehr erfahrenen Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet. Neben fachlichen Inputs erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Game Studios und deren Game Development-Prozesse. Die in Summe sechsmonatige Ausbildung gliedert sich in drei Phasen, die jeweils acht Wochen dauern und findet in insgesamt drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen (NOVOMATIC) statt. Die Kombination aus Online- und Präsenztraining bietet ein zeitflexibles „Learning on the Job“ und soll so positiv zur Work-Life-Balance beitragen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kompletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen wie C++ und SDL/OpenGL. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten entstehen den Studenten der Corporate Coding Academy keine.

„Als einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt produzieren wir auch Spiele für den digital-interaktiven Bereich. Das ist der am schnellsten wachsende Sektor in der gesamten Gaming-Branche. Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und unerlässlich ohne motivierte und fachlich gut ausgebildete Talente. Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet, um die Game Developer von morgen zu finden, auszubilden und möglichst im Unternehmen zu behalten“ so Niedl.

Mit der Corporate Coding Academy geht NOVOMATIC nun auch im Auswahlprozess neue Wege. So wird ein "serious game" im Bewerbungsprozess angewendet, um die technischen und analytischen Kompetenzen der Kandidaten auf eine spielerische Art und Weise zu entdecken.

Nähere Informationen zur Bewerbung (noch bis 31. Juli 2018 möglich) und zum Ausbildungsprogramm finden Sie unter [www.corporate-coding-academy.com](http://www.corporate-coding-academy.com)

#### **Rückfragehinweis:**

NOVOMATIC AG/NOVOMATIC Gaming Industries GmbH  
Mag. Bernhard Krumpel  
Leiter Konzernkommunikation  
[+43 2252 606 870 750](tel:+432252606870750), Mobil: [+43 664 886 428 57](tel:+4366488642857)  
[bkrumpel@novomatic.com](mailto:bkrumpel@novomatic.com)  
[www.novomatic.com](http://www.novomatic.com) , [www.novomaticforum.com](http://www.novomaticforum.com)

„APA“, 09. Juli 2018

## **Glücksspielriese Novomatic bildet neue Spieleentwickler aus**

**Utl.: Konzern trägt dem am schnellsten wachsenden Sektor in der Branche Rechnung**

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der Glücksspielriese Novomatic hat eine unternehmenseigene Ausbildungsstätte ("Corporate Coding Academy") für künftige Spielentwickler aufgebaut. Ab November erhalten die ersten zehn Nachwuchsprogrammierer dort eine sechsmonatige Ausbildung zum Junior Spieleentwickler ("Junior Game Developer"), teilte der niederösterreichische Konzern am Montag mit.

"Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern", sagt Novomatic-Personalchef Klaus Niedl. Man wolle für einen perfekt ausgebildeten Nachwuchs sorgen. Das Ausbildungsprogramm wird von erfahrenen Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet.

Der digital-interaktive Glücksspielbereich ist der am schnellsten wachsende Sektor in der Branche. "Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie", so Niedl. "Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet."

„www.leadersnet.at“, 08. Juli 2018

## **"Seestadt Aspern ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Europa"**

FINANZ & IMMO, BIZ-TALKS | 08.07.2018

**Bei einem Club Cuvée Spezial im Novomatic Forum stand smarte Stadtentwicklung mit Energie im Fokus.**



Robert Grüneis, Christian Deutsch, Barbara Novak, Gerhard Schuster und Ralph Vallon © LEADERSNET/Mikes

In einem Club Cuvée Spezial – mit den beiden Vortragenden Gerhard Schuster, Vorstandsvorsitzender Wien 3420 Aspern Development AG, und Robert Grüneis, Geschäftsführer ASCR Aspern Smart City Research – wurde auf der Terrasse des Novomatic Forum tatsächlich Summer in the City gebracht.

Der smarte Vortrag zeigte, welches Volumen und welche Innovationen im Mittelpunkt stehen: fünf Milliarden Euro Investitionen, Wohnraum für 20.000 Menschen und weitere 20.000 potentielle Arbeitsplätze. Die ökologische Bauweise schaffe niedrige Energiekosten, ein Lebensumfeld am See mit attraktiven Freizeitgestaltung und eine Infrastruktur mit besten Einkaufsmöglichkeiten sowie eine U2, die die Menschen in 20 Minuten aus Wiener Innenstadt am Schottenring ins Herz der Seestadt bringe.

## **Energieeffizienz-Projekt mit weltweitem Interesse**

Gerhard Schuster: "Geschafft haben wir das gemeinsam mit der Stadt Wien und PPP Modellen privater Investoren. Es ist ein Vorzeigeprojekt gelungen, um das uns die Welt beneidet. Die Seestadt Aspern ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Europa." Besonders stolz sei das Management auf ein innovatives Energieeffizienzsystem mit Smart Grid, den intelligenten Netzen mit besten Speicher- und Verteiloptionen.

Robert Grünes ergänzte: "Hier ist ein Energieeffizienz-Projekt entstanden, das weltweites Interesse erzeugt und viele interessante Gespräche ermöglicht. Das Ergebnis sind in der Seestadt Aspern niedrigste Energiekosten für die Bewohner und die angesiedelten Unternehmen und Institutionen." Gerade in den Bildungssektor werde viel investiert – z. B. eine Volkshochschule (VHS) mit einem Schwerpunkt in der Digitalisierung oder einer Fachunibildung. Ein fahrerloser Elektrobuss der Wien Linien ermögliche in der Seestadt Aspern smart von A nach B zu kommen.

## **Edle Tropfen von Mayer am Pfarrplatz und Rotes Haus**

Für besten Wein aus Wien in den Gläsern der Club Cuvée sorgte Gerhard Lobener mit seinen Weingütern Mayer am Pfarrplatz und Rotes Haus. Auf der Terrasse des Novomatic Forum mit Blick über die Stadt und auf die Secession konnte Club Cuvée-Initiator Ralph Vallon unter anderem SPÖ-Landesparteisekretärin Barbara Novak, Gemeinderat Christian Deutsch, Volksbankdirektor Wolfgang Layr, Ex-Ministerin Maria Rauch-Kallat, Bankmanagerin Gerlinde Layr-Gizyzki, Smart Technologies-Chef Dominik Tengg, Rechtsanwältin Mirjam Sorgo, Dataprivacy-Geschäftsführerin Gabriele Davies, Chirurg Peter Jiru, Raphaela Vallon-Sattler von der IAA und Novomatic Forum-Leiterin Uschi Nosal begrüßen. (as)

# International

## EXPORT-SPLITTER

- **AUSTRIA CONNECT | NORDAMERIKA 2018**  
Manager- u. Investorenkonferenz unter dem Thema „New Order of Free Trade in North America“ in Toronto, 20. - 22. 09.
- **SERBIEN, MAZEDONIEN | METALLVERARBEITUNG**  
Wirtschaftsmission „Match-making: Metallverarbeitung in Serbien und Mazedonien“ in Belgrad & Skopje, 18. - 20. 9.
- **CHINA, KOREA REP. | FUTURE OF E-MOBILITY**  
Zukunftsreise „Future of E-Mobility in China und Südkorea“, 15. - 20. 10.
- **MARKTPLATZ ÖSTERREICH 2018 | NAHRUNGSMITTEL UND GETRÄNKE**  
Kooperationsforum „Marktplatz Österreich Lebensmittel 2018“ - b2b-Gespräche mit Einkäufern aus über 40 Ländern in Wien, 17. 10.
- **PHILIPPINEN | GESUNDHEIT & MEDIZINTECHNIK**  
Wirtschaftsmission nach Manila, Treffen mit potenziellen Geschäftspartnern aus dem Gesundheitswesen, 7. - 9. 11.
- **USA | MIT RESEARCH & DEVELOPMENT KONFERENZ 2018**  
Zukunftsreise zur MIT R&D Konferenz nach Boston. Information über Innovationen und Tech-Trends, 12. - 16. 11.
- **DEUTSCHLAND | LEARNTEC 2019 - DIGITALES LERNEN**  
Präsentation auf einem Gruppenstand im Rahmen der LEARNTEC, der Plattform für digitale Bildung in Karlsruhe, 29. - 31. 1.

**Alle Veranstaltungsinfos:**  
[wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen](http://wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen)  
Tel. 0800-397678

## Österreichs beste Exporteure



**Exportstärke und Internationalität – das verbindet die Unternehmen, die mit dem renommierten Exportpreis 2018 ausgezeichnet wurden.**

Im Rahmen der Exporters' Night anlässlich des Exporttags 2018 zeichnete die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) wieder heimische Unternehmen aus, die durch ihr internationales Engagement den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich vorantreiben. Die Verleihung der Exportpreise vor knapp 700 Gästen erfolgte durch Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und WKO-Präsident Harald Mahrer.

„Mit dem Exportpreis zeigen wir unsere Wertschätzung für Österreichs herausragende Wegbereiter im Export“, betonte WKO-Präsident Harald Mahrer. Außenwirtschaftschef Michael Otter unterstrich: „Die Preise sind Auszeichnung für jene Exporteure, die durch ihre Leidenschaft und ihren Einsatz den wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs garantieren.“

„Mit dem Exportpreis zeigen wir unsere Wertschätzung für Österreichs herausragende Wegbereiter im Export“, betonte WKO-Präsident Harald Mahrer. Außenwirtschaftschef Michael Otter unterstrich: „Die Preise sind Auszeichnung für jene Exporteure, die durch ihre Leidenschaft und ihren Einsatz den wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs garantieren.“

### EXPORTPREIS 2018

- **Gewerbe und Handwerk**  
Sieger: Schiebel Elektronische Geräte GmbH  
2. Platz: FACC AG  
3. Platz: ECON GmbH
- **Handel**  
Sieger: RUBBLE MASTER HMH GmbH  
2. Platz: Audio Tuning Vertriebs GmbH  
3. Platz: Alumero Systematic Solutions GmbH
- **Industrie**  
Sieger: Infineon Technologies Austria AG  
2. Platz: RHI Magnesita  
3. Platz: WolfVision GmbH
- **Information und Consulting**  
Sieger: Vizrt Austria GmbH  
2. Platz: ASQS GmbH
- 3. Platz: Bruck Consult
- **Tourismus und Freizeitwirtschaft**  
Sieger: Novomatic AG  
2. Platz: WKE Konzert- & Eventveranstaltungs GmbH  
3. Platz: Euroscope Incoming & Events Touristik GmbH
- **Transport und Verkehr**  
Sieger: BEAT THE STREET Jörg Philipp Touring Services GmbH  
2. Platz: VERAG Spedition AG  
3. Platz: Stark Services GmbH
- **Global Player Award**  
Sieger: Fronius International GmbH
- **Expat Award**  
Sieger: Stefan Mugitsch, General Manager Libyen der VAMED

### 40 Born Global Champions

Vorhang auf! Hieß es beim Exporttag auch für 40 frischgebakene „Born Global Champions“ – österreichische Jungunternehmen, die mit frischen Ideen, innovativen Produkten und ihrem starken Fokus auf internationale Märkte gleich vom Start weg für eindrucksvolle Erfolgsgeschichten der heimischen Exportwirtschaft sorgten. Zudem wurden drei Großunternehmen für ihre internationale Kooperation mit innovativen Startups als „Born Global Innovators“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen:  
► <http://exportpreis.at>  
► [www.aussenwirtschaft.at](http://www.aussenwirtschaft.at)

„NEWS“, 06. Juli 2018

## Das Ranking der Marken



Mehr als 33 Milliarden Euro sind die zehn wertvollsten Marken des Landes wert, hat nun die **Österreichische Markenwertstudie** ermittelt. Und ihr Wert wächst: nämlich durchschnittlich um 3,4 Prozent pro Jahr. Der Spitzenreiter im Markenranking ist und bleibt seit Jahren unangefochten Red Bull. Der Weltmarktführer für Energydrinks ist mittlerweile 15,4 Milliarden Euro wert. Auf Platz zwei liegt schon weit abgeschlagen der Luxus-Glitzerkonzern Swarovski mit 3,6 Milliarden Euro Markenwert, dahinter folgt der Gaming-Konzern Novomatic Group mit 3,4 Milliarden Euro. Das in Niederösterreich ansässige Unternehmen verzeichnete die stärkste Wertsteigerung mit plus 7,5 Prozent. Laut den Studienautoren ist die Digitalisierung der größte Wachstumstreiber bei den Marken, allerdings warnen die Experten vor einer Abwanderung an internationale Eigentümer.

„www.trendingtopics.at“, 05. Juli 2018

## Karin Wilfinger: „Wir legen großen Wert auf Gespräche auf Augenhöhe“



Wie schützt man seine Gäste vor problematischem Spielverhalten? Karin Wilfinger setzt sich schon lange mit diesem Thema auseinander. Bei der Admiral Casinos & Entertainment AG betreut Wilfinger die Kunden direkt in den Filialen. Wir haben uns mit der Präventionsbeauftragten über ihre außergewöhnliche Ausbildung und den Schutz ihrer Gäste unterhalten.

## **Trending Topics: Frau Wilfinger, Sie sind bei Admiral als Präventionsbeauftragte im Filialgeschäft tätig. Wie sind Sie drauf gekommen, diesen Job zu wählen?**

**Karin Wilfinger:** Ich bin seit vielen Jahren in der Glücksspielbranche tätig und speziell der Bereich Prävention hat mich schon immer sehr interessiert. Deshalb habe ich mich vor sieben Jahren dafür entschieden, Präventionsbeauftragte zu werden.

## **Was sind die wichtigsten Aufgaben ihrer Tätigkeit?**

Präventionsbeauftragte sind speziell ausgebildete Gästebetreuer. Das bedeutet, dass es eine unserer Hauptaufgaben ist, unsere Gäste über Glücksspiel und die damit verbundenen Risiken zu informieren sowie bei allgemeinen Fragen zur Spielteilnahme oder zum Thema Spielerschutz zur Verfügung zu stehen.

## **Kann man das lernen?**

Ja. Dafür wird in Zusammenarbeit zwischen Admiral und dem Anton Proksch-Institut ein spezieller Lehrgang angeboten. In diesem Lehrgang werden die Mitarbeiter umfassend zur Spielsuchtprävention, aber auch in Techniken zur Gästekommunikation und Gesprächsführung ausgebildet.

## **Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?**

Meine Hauptaufgabe ist es, Informationsgespräche mit unseren Gästen zu führen. Außerdem agiere ich als Anlaufstelle für alle Arten von Gästeanfragen, aber auch für Beschwerden und bemühe mich, einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Produkten zu fördern. Prinzipiell kann man sagen, dass kein Tag dem anderen gleicht, es ist eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit. Ich lerne jeden Tag neue Menschen kennen und jedes Gespräch verläuft unterschiedlich. Wir suchen den Dialog, weil wir unsere Gäste natürlich besser kennenlernen wollen. Darüber hinaus sind wir aber auch durch das österreichische Glücksspielgesetz verpflichtet, Gespräche mit unseren Gästen, insbesondere mit unseren Stammgästen, zu führen.

## **Und wie läuft so ein Informationsgespräch ab?**

In erster Linie findet dieses direkt in der Admiral-Filiale statt. Wir legen großen Wert auf Kommunikation auf Augenhöhe und einen freundschaftlichen Umgang. Wir wollen unsere Gäste nicht belehren oder bevormunden, sondern nur über gewisse Themen informieren. Dazu gehören auch gesetzlich verpflichtende Gesprächsinhalte. So wird der Gast beispielsweise über die Möglichkeit freiwilliger Selbstbeschränkungen informiert.

## **Welche Rückmeldungen erhalten Sie von den Gästen zu den Gesprächen?**

Nach anfänglicher Skepsis und näherem Kennenlernen fassen die Gäste im Zuge des Gesprächs Vertrauen. Im Nachhinein sind sie durchaus dankbar für die zur Verfügung gestellten Informationen. Im Allgemeinen erhalte ich in den Gesprächen durchwegs positives Feedback zu unseren Spielerschutzmaßnahmen.

## **Abgesehen von Informationsgesprächen, wie kann man sich als Gast noch über Spielerschutz bei Admiral informieren?**

Wir haben für unsere Gäste eine eigene Informationsbroschüre zum Thema „Entertainment mit Verantwortung“ gestaltet. Diese enthält unter anderem Tipps zum verantwortungsvollen Glücksspiel, einen Selbsttest, Informationen zu Selbstlimitierungen und Kontaktadressen von Beratungseinrichtungen. Diese Broschüre ist mittlerweile in mehr als zehn Sprachen erhältlich. Unser Informationsangebot ist sowohl in den Admiral-Filialen, als auch auf unserer Website frei zugänglich und bietet detaillierte Informationen über unsere Spielerschutzmaßnahmen, Spielbedingungen sowie die Besuchs- und Spielordnung. Natürlich können sich Gäste oder Angehörige bei Fragen betreffend Spielsucht und -prävention an unsere Mitarbeiterinnen vor Ort wenden oder eine kostenlose und anonyme Beratungshotline anrufen.

## **Welche Möglichkeiten der Selbstlimitierung gibt es bei Admiral?**

Es gibt insgesamt drei Möglichkeiten. Erstens die Besuchsvereinbarung. Das betrifft die Einschränkung der monatlichen Besuche für einen vom Gast gewählten Zeitraum. Zweitens die Verlustlimitierung mit der Einschränkung des wöchentlichen oder monatlichen Spielkapitals für einen vom Gast selbst gewählten Zeitraum. Sowie drittens die Selbstsperre, welche die generelle Spielpause für einen vom Gast gewählten Zeitraum bewirkt. Um unsere Gäste bei der Auswahl der geeigneten Maßnahme zu unterstützen, bieten wir natürlich die Möglichkeit, sich in einem persönlichen Gespräch über die unterschiedlichen Limitierungsmöglichkeiten informieren zu lassen.

## **Was macht Ihnen am meisten Freude an Ihrem Job?**

Am meisten Freude an meinem Job bereiten mir der ständige Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen, die Flexibilität und dass kein Tag dem anderen gleicht.

*Dieses Interview entstand im Rahmen einer Kooperation mit der Novomatic AG.*

„www.wienerzeitung.at“, 04. Juli 2018

## Markenwertstudie

# Red Bull wieder Markenwert-Kaiser

Wien. (ede) Energydrinks, Kristallschmuck, Glücksspiel: Red Bull, Swarovski und Novomatic sind die wertvollsten Marken Österreichs, hat das in Wien ansässige European Brand Institute ermittelt. Der Abstand von Red Bull zur Nummer 2 ist beachtlich: Mit rund 15,4 Milliarden Euro Markenwert ist der Energydrink-Hersteller rund vier Mal so viel wert wie der Kristallkonzern mit 3,6 Milliarden Euro.

Auf den Plätzen 4 bis 10 auf der Liste der wertvollsten österreichischen Markenunternehmen finden sich Spar, Raiffeisen, ÖBB, Erste Group, OMV, XXXLutz und Vienna Insurance Group (VIG). Red Bull ist jedoch Österreichs einziges

Markenunternehmen von globaler Bedeutung, sagte Gerhard Hrebicek, Vorstand des European Brand Institute, am Mittwoch bei der Präsentation der Markenwertstudie 2018 vor Journalisten.



## Mehr als 68 Milliarden Dosen weltweit verkauft

Die Erfolgsgeschichte des Kult-Getränks nahm ihren Anfang im Jahr 1982, als der Steirer Dietrich Mateschitz, damals Marketingmanager für den Zahnpastahersteller Blendax, bei einem Besuch in Thailand ein Getränk namens Krating Daeng (Roter Stier) kennenlernte, das ihm half, den Jetlag zu überwinden. Zusammen mit dem Thailänder Yoovidhya Chalerms gründete Mateschitz in Österreich die Red Bull GmbH mit Sitz in Fuschl am See, Salzburg.



1987 kam das Getränk auf den Markt, trat dank geschickten Marketings seinen Siegeszug um die ganze Welt an und machte Mateschitz zum reichsten Österreicher. Seit der Markteinführung wurden nach Angaben des Unternehmens weltweit mehr als 68 Milliarden Dosen Red Bull konsumiert.

Das traditionsreiche Familienunternehmen Swarovski ist in der Welt der Luxusmarken zuhause. Die Gründung erfolgte 1895 in Wattens, Tirol, durch

den Kristallschleifer Daniel Swarovski und Partnern. 1913 begann Swarovski mit der eigenen Kristallherstellung. Die Schmucksteine aus Tirol waren bei den Pariser Modehäusern und Juwelieren heiß begehrt. 1948 wurde der Geschäftszweig Swarovski Optik gegründet. 1976 bildete eine kleine Kristallmaus den Anfang einer neuen Produktstrategie, nämlich die Herstellung von fertigen Kristallobjekten. Swarovski verfügt weltweit über 2800 Geschäfte.

### **Rund 2100 Spielstätten auf der ganzen Welt**

Die niederösterreichische Novomatic-Gruppe wurde 1980 von Johann F. Graf gegründet, verfügt über Standorte in mehr als 50 Ländern und exportiert Glücksspielequipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienstleistungen in mehr als 75 Staaten. Der Konzern betreibt selbst in weltweit rund 2100 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielbanken sowie über Vermietungsmodelle insgesamt rund 270.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals (VLTs).

Novomatic konnte laut Hrebicek seinen Markenwert um 7,5 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro steigern und ist somit heuer "Wachstumskaiser", gefolgt von der Erste Group (plus 5,8 Prozent) und der OMV (plus 4,7 Prozent).

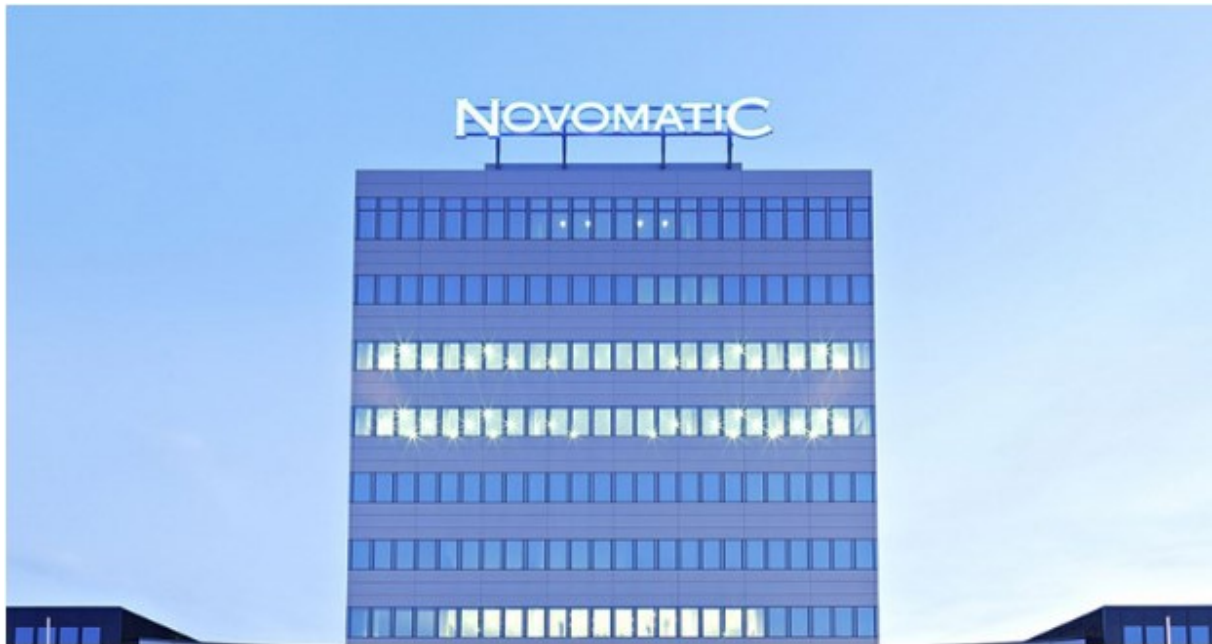
Insgesamt sind die zehn wertvollsten österreichischen Markenunternehmen zusammen rund 33,255 Milliarden Euro wert. Basis für die Markenwertstudie ist das "trend-Top500 Ranking der umsatzstärksten Unternehmen Österreichs" vom Juni 2018. Davon wurden jene heimischen Unternehmen betrachtet, die sich zu mehr als 45 Prozent in österreichischem Eigentum befinden.

Angeichts der Markenoffensive Chinas - Markenentwicklung ist im Fünfjahresplan der Volksrepublik verankert - und einer Abwanderungstendenz österreichischer Markenunternehmen in internationales Eigentum brauche Österreich eine nationale Markenstrategie, so Hrebicek.

„www.leadersnet.at“, 04. Juli 2018

# Österreichs wertvollste Markenunternehmen

**Novomatic ist Wachstumskaiser - Red Bull reüssiert global.**

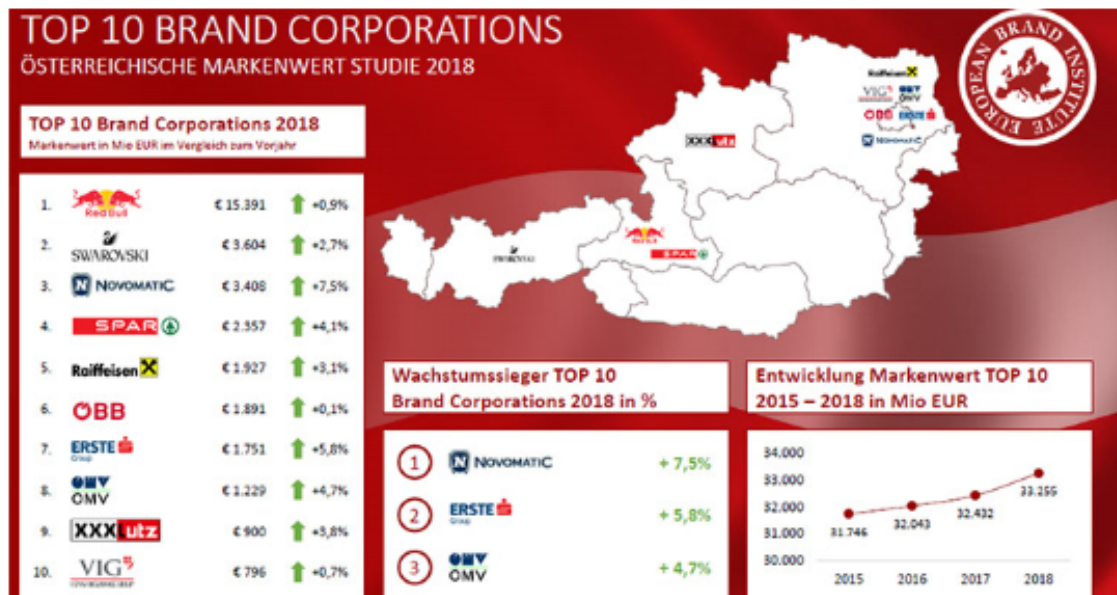


Im Rahmen der 15. Österreichischen Markenwert Studie hat das European Brand Institute die wertvollsten österreichischen Markenunternehmen präsentiert. Aus dem "trend-TOP500-Ranking der umsatzstärksten Unternehmen Österreichs" vom Juni 2018 wurden jene heimischen Unternehmensmarken, die sich zu mehr als 45% in österreichischem Eigentum befinden und deren Markenwerte nach dem aktuellen internationalen Standard ISO 10668 und ÖNORM A 6800 bewertet wurden, ermittelt. Veröffentlicht werden die TOP 10 Österreichischen Markenunternehmen, die Analysen wurden anhand von über 180 Österreichischen Markenunternehmen in 16 Branchensegmenten durchgeführt.

Die zehn wertvollsten Austro-Markenunternehmen sind zusammen mehr als 33,255 Mrd. Euro wert und wachsen durchschnittlich um +3,4%. "Die heimischen TOP-Markenunternehmen beweisen mit ausgeklügelten Digitalisierungsstrategien entlang der Wertschöpfungskette ihre Marken- und Innovationskraft, beleben ihre Branchen und sichern somit den Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig", kommentiert Gerhard Hrebicek, Präsident European Brand Institute und Sachverständiger für Marken- und Patentbewertung sowie Vorsitzender des ISO 20671 Komitee.

## Im Detail

Während die Raiffeisen Bankengruppe die ÖBB überholt und auf Platz 5 vorrückt, bleiben die weiteren Platzierungen gleich; positiv hervorzuheben sei die Entwicklung im Bankensektor, da Erste Group Bank (+5,8%) und Raiffeisen Bankengruppe (+3,1%) erfreuliche Markenwertzuwächse verzeichnen können.



Red Bull, Österreichs einziges Markenunternehmen von globaler Bedeutung, behauptet eine Spitzenplatzierung mit einem Markenwert von EUR 15,391 Mrd. (+0,9%). Der Weltmarktführer für Energydrinks gilt international als Vorzeigeunternehmen für „Consumer Engagement“ und konsequente Markeninvestitionen und bestätigt internationalen Trend vom Markenunternehmen zum Medienunternehmen.

Österreichs wertvollstes Luxusmarkenunternehmen Swarovski brilliert demnach mit +2,7% Markenwertzuwachs und EUR 3,604 Mrd. Markenwert und schafft mit dem neuen Swarovski Creative Center eine inspirierende Innovationsplattform für die internationale Design Community.

Wachstumskaiser Novomatic Group fährt mit +7,5% Markenwertsteigerung auf EUR 3,408 Mrd. erneut ein Rekordergebnis ein. Rekordumsätze, die konzernweite Verankerung der Corporate Responsibility Strategie sowie strategische Zukäufe, wie die Akquisition der australischen Ainsworth Gaming Technology, bescheren dem weltweit tätigen Gaming Technologiekonzern aus Niederösterreich seit 15 Jahren kontinuierliches Markenwert Wachstum. Mit erneut +7,5% bzw. EUR 239 Mio. Markenwertsteigerung stellt die Novomatic Group ihre Innovationskraft eindrucksvoll unter Beweis und setzt ihre Vormachtstellung als wachstumsstärkstes Markenunternehmen Österreichs weiter fort. "Der Wert eines Unternehmens wird zunehmend durch den immateriellen Wert seiner Marke(n) bestimmt. Ist eine Marke stark genug, halten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden auch in herausfordernden Zeiten dem Unternehmen die Treue – davon sind wir bei NOVOMATIC überzeugt", sagt Monika Poeckh-Racek, Vorstandsvorsitzende Admiral Casinos & Entertainment AG.

Eine zukunftsweisende Expansions- und Modernisierungsoffensive beschert dem SPAR Konzern einen Markenwertzuwachs von +4,1% auf EUR 2,357 Mrd. Die ÖBB erfüllen mit EUR 1,891 Mrd. Markenwert (+0,1%) die Erwartungen. Die Raiffeisen Banken Gruppe konnte erneut um +3,1% an Markenwert auf EUR 1,927 Mrd zulehen. Auch die Erste Group Bank punktet erneut mit „Digital Leadership“ und +5,8% Markenwertzuwachs auf EUR 1,751 Mrd. Trotz volatilen Marktumfeldes konnte bei der OMV ein Markenwertzuwachs von +4,7% auf EUR 1,229 Mrd. Markenwert generiert werden. Die Vienna Insurance Group (VIG) setzt auf Vielfalt als Erfolgsfaktor und konnte geringfügig zulegen (+0,7%) - auf EUR 796 Mio Markenwert und die Top 10 Platzierung halten. Die XXXLutz Gruppe konnte mit kontinuierlicher Kult-Markenkommunikation und geschickter Filialexpansion den Markenwert um +3,8% auf EUR 900 Mio weiter ausbauen. (jw)

„APA“, 04. Juli 2018

## **Österreichs wertvollste Markenunternehmen mit „Digital Leadership“ auf Wachstumskurs - ANHÄNGE**

**Wachstumskaiser NOVOMATIC Group, gefolgt von ERSTE Group  
Bank und OMV, Spitzenreiter Red Bull unter TOP 100 global**

(Wien/OTS) - Die wertvollsten  
österreichischen  
Markenunternehmen wurden am 4.  
Juli 2018 vom European Brand  
Institute im Rahmen der **15.  
Österreichischen Markenwert  
Studie** im News Media Tower  
präsentiert. Elektronische

Pressemappe: <https://www.europeanbrandinstitute.com>

Die **zehn wertvollsten Austro-Markenunternehmen** sind zusammen  
mehr als **EUR 33,255 Mrd.** wert und wachsen durchschnittlich um +3,4%.  
Während die Raiffeisen Bankengruppe die ÖBB überholt und auf Platz 5  
vorrückt, bleiben die weiteren Platzierungen gleich; positiv hervorzuheben  
sei die Entwicklung im Bankensektor, da Erste Group Bank (+5,8%) und  
Raiffeisen Bankengruppe (+3,1%) erfreuliche Markenwertzuwächse  
verzeichnen können.

**Red Bull**, Österreichs einziges Markenunternehmen von globaler  
Bedeutung behauptet Spitzenplatzierung mit einem **Markenwert von EUR  
15,391 Mrd. (+0,9%)**. Der Weltmarktführer für Energydrinks gilt  
international als Vorzeigeunternehmen für „Consumer Engagement“ und  
konsequente Markeninvestitionen und bestätigt internationalen Trend vom  
Markenunternehmen zum Medienunternehmen.

Österreichs wertvollstes Luxusmarkenunternehmen **Swarovski** brilliert mit **+2,7% Markenwertzuwachs** und **EUR 3,604 Mrd. Markenwert** und schafft mit dem neuen Swarovski Creative Center eine inspirierende Innovationsplattform für die internationale Design Community.

**Wachstumskaizer Novomatic Group fährt mit +7,5%  
Markenwertsteigerung auf EUR 3,408 Mrd. erneut  
Rekordergebnis ein**

Rekordumsätze, die konzernweite Verankerung der Corporate Responsibility Strategie sowie strategische Zukäufe, wie die Akquisition der australischen Ainsworth Gaming Technology, bescheren dem weltweit tätigen Gaming Technologiekonzern aus Niederösterreich seit 15 Jahren kontinuierliches Markenwert Wachstum. Mit erneut +7,5% bzw. EUR 239 Mio. Markenwertsteigerung stellt die Novomatic Group ihre Innovationskraft eindrucksvoll unter Beweis und setzt ihre Vormachtstellung als wachstumsstärkstes Markenunternehmen Österreichs weiter fort.

**Dr. Monika Poeckh-Racek**, Vorstandsvorsitzende Admiral Casinos & Entertainment AG: „Der Wert eines Unternehmens wird zunehmend durch den immateriellen Wert seiner Marke(n) bestimmt. Ist eine Marke stark genug, halten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden auch in herausfordernden Zeiten dem Unternehmen die Treue – davon sind wir bei NOVOMATIC überzeugt.“

**Zukunftsweisende Expansions- und  
Modernisierungsoffensive beschert SPAR Konzern  
Markenwertzuwachs von +4,1% auf EUR 2,357 Mrd.**

Österreichs größter privater Arbeitgeber SPAR Konzern überzeugt mit ganzheitlicher CSR Strategie, zukunftsweisenden Initiativen zum Thema Gesundheit und Ernährung, kontinuierlicher Innovationskraft, laufender Modernisierung der Standorte und dem stetigen Ausbau des Eigenmarken Sortiments.

**ÖBB mit EUR 1,891 Mrd. Markenwert (+0,1%) stabil  
unterwegs**

Österreichs größter Mobilitätsdienstleister **ÖBB** erfüllt mit **EUR 1,891 Mrd. Markenwert (+0,1%)** die Erwartungen. Die eingeleiteten Maßnahmen des digitalen Schwerpunkts der Unternehmensstrategie greifen und mit der Open Innovation Initiative inklusive Errichtung der Innovation Factory, Stärkung der kundenzentrierten social media Kommunikation und Consumer Experience bestätigen die ÖBB weiterhin Themenführerschaft als zukunftsweisende, innovative und klimafreundliche Mobilitätsmarke.

## **Erfreuliche „Markenwert“ Bilanz bei Österreichs Finanzdienstleistungsmarken**

Österreichs wertvollste Finanzdienstleistungsmarke **Raiffeisen Banken Gruppe** konnte erneut um **+3,1%** an Markenwert auf **EUR 1,927 Mrd.** zulegen. Die Umstrukturierungsmaßnahmen greifen und die vertrauenswürdige Bankenmarke konnte mit gekonnt medienwirksamen Marken Management auf Platz 5 vorrücken.

## **Erste Group Bank punktet erneut mit „Digital Leadership“ und +5,8% Markenwertzuwachs auf EUR 1,751 Mrd.**

Die führende Retailbank im östlichen EU-Raum und Österreich bestätigt mit der digitalen Plattform „George“ und der mobile App „George go“ die Innovationsführerschaft und verzeichnet hohe Kundenzufriedenheitswerte. Prestigeträchtige internationale Auszeichnungen sowie zielgerichtete Markenkommunikation, wie die „#glaub an dich“ Kampagne in führenden internationalen TV- und online Medien gepaart mit einem starken social media Auftritt unterstreichen den Wachstumskurs.

**OMV** setzen auf Innovationskraft und Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, hervorzuheben ist hierzu das neue 3D Visualisation Center im Wiener Headquarter. Trotz volatilen Marktumfeldes konnte ein Markenwertzuwachs von **+4,7%** auf **EUR 1,229 Mrd. Markenwert** generiert werden.

Die führende Versicherungsgruppe in Österreich und CEE **Vienna Insurance Group (VIG)** setzt auf Vielfalt als Erfolgsfaktor und konnte geringfügig zulegen (**+0,7%**) auf **EUR 796 Mio** Markenwert und TOP 10 Platzierung halten. Die erfolgreiche Mehrmarkenpolitik in 25 Märkten sowie der Ausbau des Wachstumsmarktes Bankenversicherungsgeschäft gemeinsam mit Kooperationspartner Erste Group bestätigen die Zukunftsstrategie.

Die **XXXLutz Gruppe**, eine der größten Möbelhandelsgruppen der Welt mit Sitz in Oberösterreich konnte mit kontinuierlicher Kult-Markenkommunikation und geschickter Filialexpansion den **Markenwert um +3,8%** auf **EUR 900 Mio** weiter ausbauen.

Studienautor **Dr. Gerhard Hrebicek**, Präsident European Brand Institute und Sachverständiger für Marken- und Patentbewertung sowie Vorsitzender des ISO 20671 Komitee konstatiert:

### **1. „Digital Leadership als Markenwerttreiber**

Die heimischen TOP-Markenunternehmen beweisen mit ausgeklügelten Digitalisierungsstrategien entlang der Wertschöpfungskette ihre Marken- und Innovationskraft, beleben ihre Branchen und sichern somit den Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig.

### **2. Abwanderungstendenz österreichischer Markenunternehmen ins internationale Eigentum**

Chinas Markenoffensive und die Einkaufslust internationaler Investoren bedarf der Entwicklung einer österreichischen Marken DNA, gestärkt durch nationale Marken sowie PGI und PDOs (geografische Angabe bzw. Ursprungsbezeichnung). Eine kohärente nationale Markenstrategie mit führenden Leitunternehmen, die Marken als wesentliche Vermögenswerte behandeln, sichert die Wettbewerbsfähigkeit, fördert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und schafft somit nachhaltigen Wohlstand in Österreich und Europa.

### **3. Certified Brand: Markenzertifizierung nach ISO 20671**

Der von Österreich initiierte ISO Standard für Brand Evaluation ermöglicht Markenmanagern erstmals einen integrierten Markenwert Prozess zu implementieren. Das weltweit erste internationale Gütesiegel für wertorientiertes Markenmanagement „**Certified Brand**“ basierend auf ISO 20671 dokumentiert die Implementierung höchster Standards in der Markenführung zur Markenwertsteigerung.“

**Mag. Herbert Kovar**, Managing Partner Tax, Deloitte Österreich: „In unserer Beratungspraxis nehmen wir eine disruptive Entwicklung in der Wirtschaft wahr. Die aus immateriellen Gütern wie Marken generierte Wertschöpfung steigt in Österreich wie auch global sehr stark an. Gleichzeitig nimmt die Wertschöpfung aus Sachgütern kontinuierlich ab“, erklärt Herbert Kovar, Partner bei Deloitte Österreich.

„Die Entstehung immaterieller Wirtschaftsgüter sollte gefördert werden. Die österreichische Forschungsprämie ist dafür ein hervorragendes Mittel. Viele innovative Unternehmen nutzen dieses Instrument aber noch nicht – da besteht Handlungsbedarf“, so Kovar weiter.

**Dr. Gerald Ganzger**, Partner Lansky, Ganzger & Partner: „Die Bedeutung von Marken und Kennzeichen für Städte, Gemeinden und Regionen wächst ständig. Es wird immer wichtiger, durch Marken und Kennzeichen ein bestimmtes Image zu bilden und zu bewahren, um Zielgruppen anzusprechen. Dies gilt nicht nur für den Tourismus, sondern auch immer stärker für den Bereich Betriebsansiedlungen, Technologiecluster, Bildungseinrichtungen.“

Die **Österreichische Markenwert Studie 2018** ermittelte aus den " „trend-TOP500-Ranking der umsatzstärksten Unternehmen Österreichs“ vom Juni 2018 jene heimischen Unternehmensmarken, die sich zu mehr als 45% in österreichischem Eigentum befinden und deren Markenwerte nach dem aktuellen internationalen Standard ISO 10668 und ÖNORM A 6800 bewertet wurden. Veröffentlicht werden die TOP 10; die Analysen wurden anhand von über 180 Österreichischen Markenunternehmen in 16 Branchensegmenten durchgeführt.

### **European Brand Institute – Europas unabhängige Experten für Marken- und Patentbewertung**

Die unabhängigen Markenbewertungsexperten in Europa sind mit ihren Partnern basierend auf einer mehr als 20-jährigen Erfahrung als Sachverständige für Marken- und Patentbewertung, markenwertorientierte Unternehmensstrukturen, Marken Reporting und Markenzertifizierungen tätig .

„APA“, 04. Juli 2018

## **Markenwertstudie - Red-Bull macht Hälfte der 10 teuersten Marken aus**

**Utl.: Red Bull rund 15 Mrd. wert, Top-10 zusammen 33 Mrd. - Swarovski und Novomatic auf Platz zwei und drei - Stärkstes Wachstum bei Novomatic, Erste Group und OMV**

Wien (APA) - Red Bull als einzige österreichische Marke mit globaler Bedeutung ist mittlerweile rund 15 Mrd. Euro wert. Gemeinsam schätzt die österreichischen Markenwertstudie 2018 die zehn wertvollsten heimischen Marken auf rund 33 Mrd. Euro.

Spitzenreiter der wertvollsten Marken bleibt, wie in den Jahren zuvor, Red Bull. Der Weltmarktführer für Energydrinks steigerte seinen Markenwert um 0,9 Prozent und macht mittlerweile die Hälfte des gesamten Markenwerts der zehn wertvollsten österreichischen Marken aus (15,391 Mrd. Euro).

Auf Platz zwei, aber umsatzmäßig weit abgeschlagen, befindet sich Swarovski, gefolgt von der Novomatic Group. Die Platzierungen der wertvollsten heimischen Markenunternehmen haben sich verglichen mit 2017 nur geringfügig verändert. Die Raiffeisen Gruppe hat die ÖBB auf Platz fünf überholt.

Das stärkste Wachstum verzeichneten die Novomatic Group, Erste Group Bank und OMV. Wachstumstreiber ist den Studienautoren zufolge die Digitalisierung, skeptisch sehen sie die zunehmende Abwanderungstendenz heimischer Markenunternehmen ins internationale Eigentum.

„wien.wirtschaftszeit.at“, 03. Juli 2018



Martin Winkler und Sandra Kolleth, AmCham

## **ORACLE-COUNTRY-LEADER MARTIN WINKLER NEUER PRÄSIDENT DER AMERICAN CHAMBER OF COMMERCE IN AUSTRIA**

**Wien (A) Nach der Generalversammlung hat der Vorstand der privatwirtschaftlich organisierten U.S. Handelskammer Oracle-Country-Leader Martin Winkler (54) zum neuen Präsidenten gewählt. Vorgängerin Sandra Kolleth kandidierte aufgrund einer beruflichen Veränderung bei der Vorstandswahl nicht mehr, da sie künftig für ein Nicht-U.S.-amerikanisches Unternehmen tätig sein wird.**

Der neu formierte Vorstand der AmCham Austria setzt sich zusammen aus: Martin Brodey (DORDA Rechtsanwälte), Michael Edelsbrunner (Citibank), Karl-Heinz Hofbauer (Shire), Klaus Hölbling (Alix Partners), Rudolf Kemler (Roland Berger), Norbert B. Lessing (Hilton Hotels & Resorts), Kathryn List (AVL Cultural Foundation), Andreas Ludwig (Umdasch), Aslan Milla (PwC), Patricia Neumann (IBM), Harald Neumann (Novomatic), Friedrich Rödler (Erste Group), Robin Rumler (Pfizer), Bodo Schlegelmilch (Wirtschaftsuniversität Wien), Wolfram Senger-Weiss, Angelika Sommer-Hemetsberger (Österreichische Kontrollbank), Felix Thun-Hohenstein (3M), Annette Trawnicek (HP Enterprise), Linda Vilarreal-Paierl (Paierl Business Consulting) und Sepp Zotti (Ehrenmitglied).

### **Winkler möchte positive Akzente in einer politisch sensiblen Phase setzen**

Winkler möchte in seiner Präsidentschaft verstärkt positive Signale für den freien Handel setzen und die Mitgliederbasis der American Chamber of Commerce in Austria weiter verbreitern, um aktiv Handelsbeziehungen zu fördern. Weiters möchte er den Kontakt mit dem neuen U.S.-Botschafter Trevor Traina intensivieren, um sich auch auf diplomatischer Ebene für Wirtschaftsbeziehungen zu engagieren.

„Ich danke Sandra Kolleth für ihre hervorragende Arbeit, die ich nun fortsetzen darf. Sie hat die Positionierung der AmCham Austria unter anderem im Bereich Digitalisierung vorangetrieben und das Mitgliedernetzwerk nachhaltig ausgebaut. In Anbetracht der aktuellen Diskussion über Strafzölle zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten, möchten wir das pragmatische Wirken der Unternehmerinnen und Unternehmer fördern, um positive Akzente für freien Handel zu setzen. Die USA sind Österreichs zweitgrößter Handelspartner und prosperierende Handelsbeziehungen auf beiden Seiten des Atlantiks sind die Basis für Wachstum“, sagt Winkler.

„Mit Martin Winkler übernimmt ein Präsident, der ebenfalls aus dem Digitalbereich kommt und die AmCham Austria aus seiner Vorstandstätigkeit bereits sehr gut kennt. Er wird die Themen Digitalisierung, freier Handel und Wirtschaftsstandort Österreich konsequent weiterverfolgen. Ich wünsche ihm und den Mitgliedern der AmCham Austria viel Erfolg in dieser spannenden Phase, die prägend für die künftigen Handelsbeziehungen ist“, so die scheidende Präsidentin Sandra Kolleth.

### **IT-Experte an der Spitze der American Chamber of Commerce in Austria**

Martin Winkler studierte an der Montan-Universität in Leoben. Er startete seine Karriere bei IBM, wo er über einen Zeitraum von 15 Jahren unterschiedliche Vertriebs- und Managementpositionen innehatte. Es folgten zwei Jahre bei Xerox Austria, zuletzt als Director Xerox Global Services mit Verantwortung für die Märkte in Österreich und der Schweiz. 2007 erfolgte der Wechsel zu Oracle, wo er als Director im Bereich Technology Solutions einstieg und Mitglied des Country Management Teams war. 2009 wurde er in die Geschäftsführung berufen. Als Country Leader trägt Winkler die Gesamtverantwortung für die Geschäftsentwicklung für Oracle Austria.

### **Über die American Chamber of Commerce in Austria (AmCham Austria)**

Die American Chamber of Commerce in Austria setzt sich als privatwirtschaftlich organisierte U.S. Handelskammer in enger Zusammenarbeit mit der U.S. Diplomatie für den Ausbau der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten ein. Als aktive Interessensvertretung repräsentiert sie US-Unternehmen, die am österreichischen Markt aktiv sind, und unterstützt österreichische Unternehmen bei ihren Erfolgen in den Vereinigten Staaten. Als Business-Enabler fördert sie die transatlantische Zusammenarbeit und vernetzt gemeinsame Wirtschaftsinteressen.

„Die Niederösterreicherin.at“, 02. Juli 2018

## SCHAUT AUF EUER HERZ!

Viel zu oft spät entdeckt: Herzinfarkt bei Frauen. Die Präventionskampagne "Starke Frauen. Starke Herzen" machte in Klosterneuburg Station. Was ihr selbst zur Vorbeugung tun könnt – in jedem Alter.

### Prominente Appelle

„Sich nicht alles zu Herzen nehmen ist gerade für Frauen oft eine große Herausforderung“, weiß die vielseitige TV-Journalistin Barbara Stöckl. „Sorgen und Stress machen Seele und Körper krank, deshalb gilt es rechtzeitig innezuhalten und auf sich selbst zu schauen, sich immer wieder Gutes tun! Ein Leben in Balance ist ein erster Schritt dazu!“ – Ihr Appell ist eines von den Statements vieler prominenter Österreicherinnen, die sich für die Initiative "Starke Frauen. Starke Herzen" engagieren. Leider nicht ohne Grund: Herz-Kreislaufkrankungen sind die häufigste Todesursache bei Frauen und Männern in Österreich. Rund die Hälfte aller dadurch bedingten Todesfälle betreffen Frauen. Das zusätzlich Schlimme daran: Vielen hätte geholfen werden können, hätten sie erste Alarmzeichen früher, besser deuten können. Die Symptome für einen Herzinfarkt äußern sich bei Frauen anders als bei Männern.

Die beste Prävention ist, auf sich zu achten, auf den eigenen Körper zu hören – und etwa regelmäßig Blutdruck und Cholesterin-Werte kontrollieren zu lassen. Im Interesse der Frauengesundheit tourt die Kampagne "Starke Frauen. Starke Herzen" durch Österreich; im Juni 2018 machte sie in Klosterneuburg Station. Regionale Gastgeberin Theresia Eder, Stadträtin für Frauen, Familie und Bildung, begrüßte unter anderem Nationalratsabgeordnete Gabriele Heinisch-Hosek zum gut besuchten Event. Kardiologin Andrea Podcizek-Schweighofer mahnte: "Herzkrankheiten bei Frauen werden unterschätzt. Sie selbst und andere nehmen diese zu wenig ernst." – "Mehr Aufmerksamkeit für uns selber tut gut und beugt vor. Liebe Frauen, hört auf euren Körper und schaut auf euer Herz", sagte Heinisch-Hosek.



„www.diepresse.com“, 02. Juli 2018

## "Independence Art": Wiener Hommage an amerikanische Künstler

Österreichische Künstler mit Pop Art-Bezug präsentieren am 4. Juli im Novomatic Forum ihre Interpretationen zum Thema "Independence Art".



Unter dem Titel "Independence Art – 4th of July" richtet die Kunstplattform **kleeee.ArtClub** am 4. Juli, dem Tag der Unabhängigkeitserklärung der USA, eine Hommage an große amerikanische Pop Art-Künstler wie etwa Andy Warhol und Steven Alan Kaufman aus.

Österreichische Künstler mit Pop Art-Bezug werden ab 18 Uhr im Novomatic Forum ihre neuesten Werke zum Motto „Independence Art“ präsentieren. Für Clubatmosphäre sorgt Saxophonist Max Merseny. Der Eintritt ist frei.

## "Zeitgeist Rechnung tragen"

"Es geht dem kleeee.ArtClub um eine Inszenierung von Kunst, die den Nerv der heutigen Zeit trifft. Ziel ist es, abseits der üblichen Museumskonzepte die Menschen zur Kunst zu bringen", sagt Michael Holeschofsky, Gründer der Plattform für Mietung und Vermietung von Originalgemälden sowie Kunstwerken bekannter Künstler.

Mit diesem Konzept will Holeschofsky "dem Zeitgeist Rechnung tragen" und als "Airbnb der Kunst" Kunstinteressierten die Möglichkeit des temporären Kunsterwerbs bieten.

„europeangaming.eu“, 02. Juli 2018

## RLMS marketing man makes his mark in Holland



Reading Time: 2 minutes

RLMS Sales', Martyn Allsop, is the toast of the Dutch gaming industry after his concept for a trilogy of new low stake machines has become a record breaking reality after he entered a group wide competition run by Novomatic UK to identify big new ideas that would benefit the industry.

Reflecting on his success, which earned him a framed copy of a product advert in addition to £200 of shopping vouchers, the RLMS marketing man said: *"Of course I'm delighted that my idea was taken on board and that the machines have been so successful in the Dutch market. The process started at the end of 2016 when the company launched the programme which gave the team the opportunity to pitch ideas to the games designers at Bell-Fruit."*

*“We have a number of high profile licenses and my focus was to try and make more of the Dark Knight Trilogy which comprised mainly of high tech products. I felt there was mileage in developing low tech versions and rather than combine the characters make separate cabinets one each for Batman, The Joker and Bane. I used my art working skills to mock the idea up and submitted it. It looked like a good concept to me but I had no idea it would go into production and that players would like it so much.*

*“I approached it from a marketing perspective and I think sometimes it’s important to take a look at something with a fresh pair of eyes. I’m shocked and at the same time really pleased. I’ve been doing a lot of work on our Bulldog range of pushers which has hit the ground running following its launch at the beginning of the year. I’ve got some interesting thoughts that I’m going to put to the games developers, so we’ll see if anything comes from that further down the line!”*

Ian Shreeve, Bell-Fruit’s Sales and Marketing Director, said: *“It’s often said that an organisation’s greatest asset is the people that work for it and I think Martyn’s success proves the point. He approached the task as a marketer would and saw the opportunity to use a popular license and create a bank of games. The proof is in the pudding and I’m delighted that we’ve demonstrated how valuable it is to draw on the inspiration provided by the team. In fact, we are so pleased with the outcome that we are going to introduce it to the UK market and will be making further announcements in due course.”*

„www.intergameonline.com“, 02. Juli 2018

Novomatic hat einen österreichischen Exportpreis in der Tourismus- und Freizeitindustrie Kategorie ausgezeichnet.



Das Unternehmen, das einen starken Fokus auf den Export hat, wurde für den internationalen Erfolg von Bundesminister Margarete Schramböck und WKÖ-Präsident Harald Mahrer bei einer Veranstaltung im Wiener Museumsquartier ausgezeichnet.

Novomatic hat sich stetig verbessert seinen Umsatz seit das Unternehmen vor 38 Jahren gegründet wurde. Die Gaming-Technologie-Gruppe ist ein klarer Marktführer in Europa und weltweit aktiv mit mehr als 300 Tochtergesellschaften. Sie beschäftigt mehr als 25.500 Mitarbeiter weltweit, 3.300 von denen allein in Österreich.

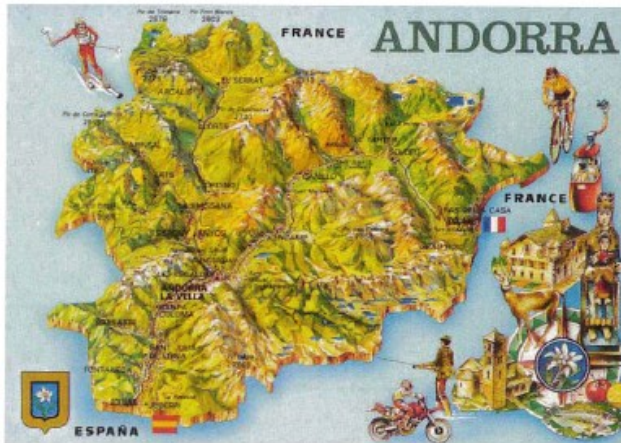
„Als global agierenden Konzern mit Export in mehr als 75 Länder, dieser Preis nicht nur eine hohe Auszeichnung für Novomatic erfolgreiches internationales Engagement, sondern auch die Bestätigung, dass wir deutlich nach Österreich Exporterfolg beitragen“, sagte CEO Harald Neumann.

Das Bild zeigt Novomatics Bernd Oswald (links) und Harald Neumann mit der Auszeichnung.



Text: Armand Giroud  
Photos: EUROPEAN CASINOS-The Elite

# JOCS EYES ANDORRA'S FIRST CASINO LICENCE



Andorra is soon to have its first Casino



The Principality of Andorra is Europe's largest microstate, covering an area of approximately 468 km<sup>2</sup> high in the Pyrenees between France and Spain. The country, with a population of just 80,000, is divided into seven parishes: Andorra la Vella, the capital, and Canillo, Encamp, Ordino, La Massana, Sant Julià de Lòria and Escaldes-Engordany.

The heads of state are two Co-Princes: the bishop of Urgel and the President of France. There is also a head of government.

Andorra is a mountainous country of towering peaks and pretty valleys cut through by rivers. The average height above sea level is approximately 2,000 metres, and there are 65 peaks over 2,500 metres above sea level. The highest mountain is Comapedrosa, 2,942 metres above sea level.

Andorra is not a full member of the European Union although, under a special agreement in place since 1990, it enjoys a special relationship with it, such as such as being treated as an EU member for trade in manufactured goods (no tariffs) and as a non-EU member for agricultural products.

Andorra has traditionally been a farming country, although this sector has dwindled in importance since the 1950s. Agricultural production is limited, as only 2% of the land is tillable, almost all of which is given over to tobacco growing.

At present, the services sector accounts for roughly 80% of the Andorran GDP, with tourism as its mainstay. An estimated nine million tourists visit annually, attracted by the country's tax-haven status, its ski resorts and adventure sports, its many Romanesque monuments, and the difference in prices compared to its neighbours, even though this has become less marked in recent years, as the French and Spanish economies have opened up, making goods more available and lowering prices.

After decades of growth, the Andorran economy has recently ground to a halt, due to several factors, including the push for transparency, the monetary agreement with the European Union and the consolidation of bilateral tax agreements with France, Spain and Portugal. Consequently, the global financial crisis has rocked the foundations of an economy which has dropped seven GDP points, in spite of the excellent behaviour of the tourist sector.



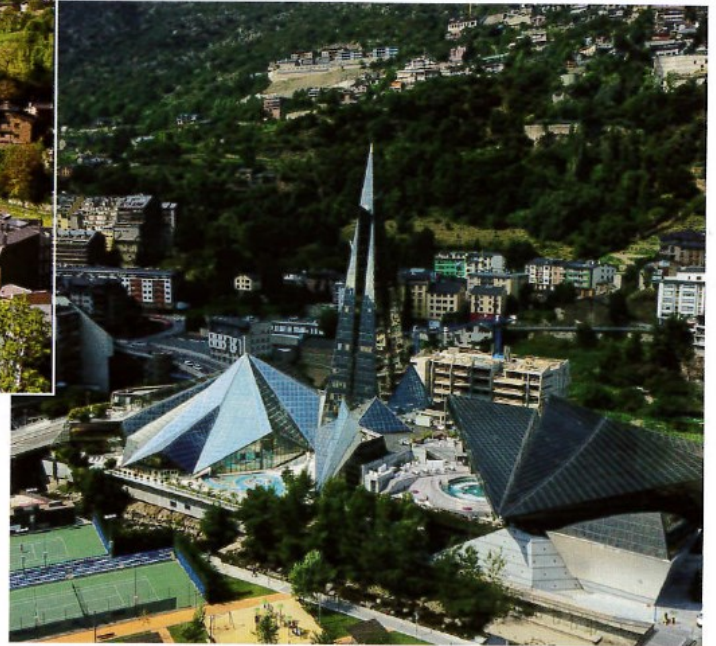
Andorra La Vella by night



Winter sports are the principality's tourist mainstay



Caldea is one of the locations chosen by Jocs for a Casino



ever, even though the economic crisis is not yet 100% over, there is a change in tendency. The construction sector seems to be recovering its bubble, and the financial sector continues to mature after the crisis. The crisis opened by Banca Privada D'Andorra was resolved by the courts, and after entry into force of an exchange of information agreement with European countries. Any country will soon be able to add gaming to its attractions. By the time you read this article, the result of the bidder to be awarded the country's first casino will be known.



Jocs is one of the favourites for the licence



The Jocs offer is launched

Of 13 offers were submitted for the licence, by nine firms, including Catalonian group Cirsia, Jocs SA, operating out of Andorra, and the English subsidiary of the Malaysian Genting Group. Other bids were submitted by France's Partouche associated with Andorran group Cierco-, Barrière, Raineau and as well as from Casinos Austria and Mercury. The licence will be valid for 20 years and is contingent upon a minimum investment of €10 million, to cover general works and equipment, gaming equipment and security, among others. To assess the offers, quantitative criteria will be assessed, the highest going to the bidder submitting the highest offer, as well as several qualitative sub-criteria.

Among the favourites to score the licence, Jocs SA was set up with the aim of creating a Casino in Andorra, one which would be attractive to tourists and tailored to the needs of the country. The two bids submitted by the 100% Andorran firm aim to provide the country with a tool to invigorate its tourist sector and economy in general.

The projects contemplate two possible locations: Caldea in Engordany, and Prat de la Creu in Andorra la Vella.



Centre, Bernhard Teuchmann, Managing Director of Novomatic Gaming Spain, flanked by Bonaventura Espot, Chairman of Jocs SA, and Josep Segura, Chairman of the Advisory Board of Novomatic Gaming Spain. They are accompanied by other members of the team behind the project, Marc Martos, Gilbert Montané, Enric Pujal and Antoni Puig.



Atmosphere at the launch party



Marc Martos, CEO of Jocs

To get its Casino activity off the ground, Jocs SA established a strategic partnership with Novomatic Gaming Spain, in a deal signed in early 2017. Under the agreement, Novomatic becomes technology partner, responsible for supplying cutting-edge slots, implementing management control and security systems, developing a responsible gaming programme and designing a training plan, the focal point of which is to be the Andorran School of Croupiers.

The Prat de la Creu proposal features a building with four floors above ground, plus two floors of underground parking.

The ground floor would hold a restaurant, open to the general public, along with the reception area and a gaming area. The first floor would host roulette and poker tables, along with a slots area. On the second floor there would be a function room, with capacity for more than 200 persons, with a cocktail bar. This large function room would be available for shows and social and cultural events, along with major gaming tournaments, of which up to 56 are planned throughout the year, of all sizes.

The third floor would concentrate the restaurant and entertainment offer.



Josep Segura, President of the Advisory Board of Novomatic Gaming Spain; Ventura Esport, President of JOCS; Marc Martos, and Bernhard Teuchmann, Managing Director of Novomatic Gaming Spain

The Caldea proposal would consist of 3,000 square metres of surface area on the ground floor, to be set aside for Casino games. The entry would open into a lobby, with reception, giving access to the gaming areas - table games and slots, occupying a total surface area of 1,000 square metres.

The ground floor would also be home to a function room, with capacity for more than 200 spectators, to be used for tournaments, shows and social and cultural events. It would be rounded off with bar and cocktail services. The catering offer would be on the first floor. The Casino planned for the Escaldes-Engordany area would be intended to complement Caldea's existing tourist offer.

The first element to have a repercussion on the economy would be the investment to make the Casino a reality: €14.7 million for Prat de la Creu and €10.4 million for Caldea.



Marc Martos with model Marc Vanderloo, one of the famous faces backing the project, and Ventura Esport



The Jocs team

## NOVOMATIC AND GIGAMES CELEBRATE WITH MASSIVE NOVOFEST

The Gran Teatro Príncipe Pío, in Madrid, was the setting for the NOVOfest, held on 24 May last.

Novomatic and GiGames had a very special proposal: not just a product launch, but an authentic Oktoberfest – and in Spring too! Simple yet convincing decoration, waiters and hostesses in typical Bavarian outfits, real German food and live traditional music recreated Germany's best-known beer festival down to the last detail.

The latest models for Casinos and arcades were on show outside the theatre, with the inside being reserved for catering channel models.

Bernhard Neumann, CEO of the Novomatic Group, outlined the group's

international strategy, saying how the company had spent *"four years growing*

*Europe's leading markets. Spain is one of them, occupying an important role in a map featuring Italy, the UK and even the US and Australia."*

He also wished to clear up any doubts in Spain regarding the acquisition of GiGames. *"There is a lot of talk about investment funds," he said, "but we are a family company and we are deeply committed to Spain, where we have production and operations centres and where we intend to remain for many more years, working with local teams, with backup from our Austrian team."*

Then Thomas Graf explained that Novomatic is a technology-based company, spending more than €100 million each year on R&D, much of

which goes to the Spanish market. He also underlined the group's presence in North and South America.

*"There are many tendencies in the world's gaming markets which we anticipate and adapt to Spain."*

*Accordingly, local teams are very important to us. What works in Macau or Las Vegas can work in Spain, not just on machines but also across other channels, including online. We are firmly convinced that gaming content has to work across all channels, whether these be slots, machines, online, mobiles, etc."* he continued.

Finally, Bernhard Teuchmann, Novomatic Gaming Spain Product Manager, addressed the assembled operators, thanking them for placing their confidence in the group.

*"We are not newcomers here; we have been working in*



Bernhard Neumann, CEO of the Novomatic Group

*Spain for 10 years and our idea is to remain for many more, playing by the rules of the game."*

The event was also the scene for the presentation of the Novomatic's Novo Line Bar III, in the Winner cabinet, the fruit of teamwork between the company's Spanish and Austrian R&D teams. They also

announced the recent approval of the successful Admiral model for arcades in Andalusia. GiGames also launched two new products, Chiringuito 3000 for arcades and Chiringuito Beach for the catering channel.



Thanks to Novomatic's success on the Spanish market



Operators did not hesitate to answer the Novomatic call



CTO Thomas Graf



Amazing atmosphere at the party